



Politik

Friedensengel Trump

1. Januar 2026

2 Minuten Lesezeit

von **Jochen Mitschka**

In einem Artikel der New York Times wird enthüllt, wie der CIA mit der Ukraine Drohnenanschläge in Russland durchführte, während sich Trump als Mediator versuchte und als Friedensspender präsentierte.

Der [Artikel \(https://www.nytimes.com/interactive/2025/12/30/world/europe/ukraine-war-us-russia.html\)](https://www.nytimes.com/interactive/2025/12/30/world/europe/ukraine-war-us-russia.html) beginnt mit der Beschreibung der

Versorgung der ukrainischen Kriegsmaschinerie durch die USA und Europa. Wie dann die Reserven an 155mm Granaten in den USA sanken, und die Lieferung auf die EU-Länder übergeben werden sollte. Dann wird implizit die Politik Trumps kritisiert, der die Russlandpolitik zur Chefsache gemacht habe. Bis hin zu einer angeblichen „anti-Ukraine-Politik“. Aber dann kommt eine interessante Wendung:

„Doch im Geheimen verstärkten die CIA und das US-Militär mit seinem Einverständnis eine ukrainische Drohnenkampagne gegen russische Ölanlagen und Tanker, um Putins Kriegsmaschinerie zu schwächen. Trump agierte im Tagesgeschäft widersprüchlich. Dennoch blieb er ein Verhandlungspartner, der entschlossen war, ein Abkommen zu erzielen – und überzeugt davon, dass im Kräfteressen der Stärkere im Vorteil war. Beide Seiten führten einen Krieg im Krieg, um die Wahrnehmung des Präsidenten zu beeinflussen. ‚Sie wirken unbesiegbar‘, sagte er im Mai zu seinen Beratern, nachdem er Aufnahmen einer Militärparade in Moskau gesehen hatte. Drei Wochen später, nachdem die Ukraine eine kühne verdeckte Drohnenoperation in Russland durchgeführt hatte, schickte Selenskyj eine Delegation von Beratern ins Weiße Haus mit seiner eigenen Siegesbotschaft: ‚Wir verlieren nicht. Wir gewinnen.‘“

Kommentar

Mit anderen Worten, wir sehen das gleiche Schema wie in den Verhandlungen mit dem Iran. Da wird verhandelt, der Feind in den Glauben versetzt, man könne zu einer friedlichen Einigung kommen, während im Hintergrund zugelassen wird, dass ein Angriffskrieg mit massiven Kriegsverbrechen vorbereitet und dann ausgeführt wird.

Der Kreml hat aus der Geschichte gelernt und wird sich nur auf haptische

Erfolge auf dem Schlachtfeld verlassen, nicht auf einlullende Versprechungen. Daher ist verständlich, wenn Analysten seit [Anfang Januar 2025 erklären \(https://mitschka.blogspot.com/p/warum-es-erst-2027-frieden-in-der.html\)](https://mitschka.blogspot.com/p/warum-es-erst-2027-frieden-in-der.html), dass der Krieg frühestens im Jahr 2027 enden wird, und zwar mit einer Kapitulation Kiews. Die dann wiederum von den EU-Staaten als Sieg bezeichnet werden wird, weil die Führer der EU erklären werden: Durch unsere Hilfe für die Ukraine, durch hunderte von Milliarden Euro Steuergelder, haben wir Russland so stark geschwächt, dass die Armee nicht bis Berlin durchmarschieren konnte.

„Same procedure as every year, James“

Bild: Künstlerisch überarbeiteter Screenshot aus einem Artikel der Welt.de vom 7.1.2023